

Nur die Hartgesottenen wanderten mit

Meiningen – Die Jahresabschlusswanderung der Sektion Meiningen des Deutschen Alpenvereins führte am 18. Dezember nach Dreißigacker. Bei einer Temperatur um den Gefrierpunkt, Nieselregen, Glatteis und null Sicht stapften um 10 Uhr morgens rund 20 Hartgesottene in Meiningen los. Vom tiefsten Werragrund auf 273 Meter führte die Wanderung im stetigen Aufstieg durchs Kälbleinstal direkt zur Kreuzberg-Hütte auf nunmehr erstaunliche 405 Meter Höhe. Respekt! Ausblick keiner, aber Winterraureif – sehr schön.

Danach ging es weiter um das Meiningener Klinikum herum. Mancher Wandersmann sagt: „Gerade noch

mal dran vorbeigekommen.“ Bis zum höchstgelegenen Punkt der Wanderung, dem Schloss in Dreißigacker mit seinen immerhin bereits 430 Meter über Normalnull, war es nun auch kein Problem mehr. Ohne Pause liefen die Wanderer auf direktem Weg in die warme Gaststube von Ralf Kellner. Kurze Reden zur Gesamtsituation der Sektion, dem Ehrenamt, zum Weihnachtsfest sowie viele beste Wünsche zum Eintritt ins neue Jahr beendeten den gelungenen Wandertag. Den Bauch gefüllt mit Hüt's und Brüh' ging's dann wieder ins Tal hinab, rein ins derzeit so trüb-neblige, nasse und eigentlich grausige Winterwetter. *G. Ungerecht*



Rund 20 Wanderer beteiligten sich an der Jahresabschlusswanderung der Sektion Meiningen des Deutschen Alpenvereins.

Foto: Gunter Ungerecht